



Airbus: Die Jugend wirbelt bei den Tarifverhandlungen über einen Zukunftstarifvertrag kräftig mit.

Foto: dpa

Jugend mischt sich ein

VERHANDLUNGEN BEI AIRBUS

Die Jugend sitzt mit am Tisch, wenn IG Metall, Betriebsräte und Geschäftsführung über den Zukunftstarifvertrag für die Airbus-Beschäftigten verhandeln.

Die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) bei Airbus kennen zurzeit nur ein Thema: den Zukunftstarifvertrag. Sie haben über die Forderungen diskutiert und sind beim Aktionstag mit Hunderten Jugendlichen vor die Werkstore in Hamburg, Bremen und Stade gezogen. Und sie sitzen bei den Verhandlungen mit am Tisch. Ihr Vertreter ist Felix Schlenker, 21, aus Hamburg. Er sagt: »Ich kann mich einmischen und werde auch um meine Meinung gefragt.«

Unbefristete Übernahme. Besonders wichtig ist den Jugendvertretern die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung. Bei Airbus ist diese nur noch bis Ende nächsten Jahres gesichert. Deshalb soll sie im Zukunftstarifvertrag verlängert werden. Außerdem fordern IG Metall und Betriebsrat, dass die Ausbildungsquote von jetzt fünf auf künftig acht Prozent steigt. »Airbus

muss sich rechtzeitig um neue Fachkräfte kümmern«, sagt Felix Schlenker, der auch Vorsitzender der JAV in Hamburg ist.

Freistellung fürs Studium. Ihm geht es auch um Perspektiven nach der Ausbildung. »Wir müssen studieren können, ohne bei Airbus zu kündigen«, fordert Schlenker. Er denkt dabei an eine Freistellung, Möglichkeit zur Teil-

zeitarbeit und Hilfe beim Wiedereinstieg. »Das ist auch für Airbus interessant, um Fachkräfte ans Unternehmen zu binden.«

Dass die Jugend bei den Verhandlungen dabei ist, ist für Tarifsekretär Daniel Friedrich eine Selbstverständlichkeit. »Wir können nicht ohne die Jugend über die Zukunft reden«, sagt der Verhandlungsführer bei Airbus. ■

Heiko.Messerschmidt@igmetall.de



HINTERGRUND

JAV und GJAV bei Airbus

Allein in Hamburg hat Airbus rund 600 Auszubildende. Diese und andere Beschäftigte unter 18 Jahren wählen die JAV, die Jugend- und Auszubildendenvertretung. In Hamburg gehören ihr 13

Vertreter an. Gemeinsam mit den JAVs aus den anderen Werken bilden sie die GJAV.



Die GJAV bei Airbus: Tim Seckerdieck (von links), Hagen Rost, Felix Schlenker, Carolin Iding, Anika Schlichting und Lea Dawert

Wir gehen wählen

LANDTAGSWAHL IN MV

Die IG Metall wirbt bei ihren Mitgliedern in Mecklenburg-Vorpommern für die Wahl. Das Ziel: Eine hohe Wahlbeteiligung soll den Wiedereinzug der rechtsextremistischen NPD verhindern.

Die Stimmen der Metaller haben bei der Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern Gewicht: Mehr als 18 000 Mitglieder sind am Sonntag, 4. September, zur Wahl aufgerufen. Bezirksleiter Meinhard Geiken sowie die Bevollmächtigten der Verwaltungsstellen werben in einem Brief für die Wahl: »Als IG Metall machen wir uns für mehr Mitbestimmung im Betrieb und in der Gesellschaft stark. Deshalb müssen wir uns einmischen, wenn es darum geht, über die Politik in unserem Land zu entscheiden.«

NPD schadet dem Land. Mit ihrem Appell wollen die Gewerkschafter vor allem einen Wiedereinzug der rechtsextremistischen NPD in den Landtag verhindern. »Die Partei ist eine Gefahr für die Demokratie und schadet dem Ansehen Mecklenburg-Vorpommerns«, heißt es in dem Brief.

Als wichtige Ziele für die künftige



FRAGE AN JUGENDVERTRETER AUS MV

Warum geht Ihr wählen?



Alex Geyer, Betriebsrat Caterpillar Rostock

Nur wer wählen geht, kann auch mitbestimmen. Das gilt bei den Betriebsratswahlen und selbstverständlich auch bei den Landtagswahlen. Also, rafft euch auf und geht am 4. September wählen.



Anne Stoll, JAV-Vorsitzende Mercedes Rostock

Die NPD darf nicht wieder in den Landtag. Deshalb müssen möglichst viele zur Wahl gehen und die anderen Parteien stärken. Die Rechten schaden uns nur und haben keine vernünftigen Konzepte.



Christian Kaiser, OJA Stralsund / Neubrandenburg

Ich will über meine Zukunft mitgestalten. Bei den Landtagswahlen geht es auch um uns Junge. Themen wie Ausbildung, Übernahme und Bildung sind mir wichtig.

Politik nennen die Gewerkschafter faire und sichere Arbeit mit Tarifverträgen, eine Begrenzung von Leiharbeit und Lohndumping sowie mehr Investition

tionen in das Bildungssystem.

Der Brief liegt in Mecklenburg-Vorpommern dieser Ausgabe der metallzeitung bei oder findet sich im Internet:

► www.igmetall-kueste.de

Auf nach Köln am 1. Oktober

Ihr aus allen Bezirken gehen für Zukunft und Perspektiven der jungen Generation auf die Straße. Allein aus dem Bezirk Küste werden etwa 1000 Aktive erwartet. Sie fahren mit Bussen nach Köln. Tickets gibt es für zehn Euro in den Verwaltungsstellen.

Die Küste setzt Segel. Treffen für die Bezirke Küste und Frank-

furt ist auf dem Hans-Böckler-Platz. Von dort geht es in einem Sternmarsch in die Innenstadt. Begleitet wird der Zug von einem »Schiff«, das mit Boxen und DJ ausgestattet ist. Das Motto des Bezirks Küste: »Segel setzen für eine bessere Zukunft«. Abschluss ist ein Konzert in der Arena mit Bands wie Culcha Candela und Revolverheld. ■

IN KÜRZE



»Respekt!«: Schild angebracht auf der Volkswerft Stralsund

Volkswerft macht sich für »Respekt!« stark

IG Metall, Betriebsrat und Geschäftsführung der P + S-Werften setzen sich für mehr Toleranz ein. Gemeinsam haben sie das »Respekt!«-Schild am Tor der Volkswerft Stralsund angebracht. Anlass war der Besuch des Bezirksleiters Meinhard Geiken auf der Werft. ■

www.respekt.tv

In MV gibt es erstmals einen Jungstag

Nach zehn Jahren Girls Day gibt es in Mecklenburg-Vorpommern erstmals einen Tag für Jungen. Am 5. Oktober können sie eine Vielzahl von Berufen kennenlernen – auch solche, die bislang nicht als typisch für Jungs galten, etwa in der Pflege. Organisiert wird der Jungstag von den Unternehmensverbänden und dem DGB Nord. ■

www.jungstag-mv.de

Impressum

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg,
Telefon 040-28 00 90-45,
Fax 040-28 00 90-55,
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de

Homepage:

► www.igmetall-kueste.de

Verantwortlich: Meinhard Geiken
Redaktion: Heiko Messerschmidt



»Laut und stark« soll der Jugendaktionstag am Sonnabend, 1. Oktober, in Köln werden. Motto: »Arbeit: sicher und fair«. Metallerinnen und Metal-

TERMINE

AK Senioren

■ 7. September, 9 Uhr,
Tivolisaal

OJA

■ 7. September, 16.30 Uhr,
Sitzungszimmer »Küche«

AK Betriebsräte

■ 13. September, 9 Uhr,
Tivolisaal

AK Geschichte

■ 13. September, 14 Uhr,
Sitzungszimmer 2, DGB-Haus

AK Vertrauenskörperleiter

■ 13. September, 16.30 Uhr,
DGB-Haus

AK Senioren Bremen-Nord

■ 14. September, 10 Uhr,
Arbeitnehmerkammer Bremen-Nord

Frauen in der IG Metall

■ 14. September, 16 Uhr,
Besprechungszimmer IGM

AK JiT

■ 21. September, 9 Uhr,
Sitzungszimmer 2

AK Erwerbslose Bremen Stadt

■ 21. September, 10 Uhr,
Sitzungszimmer 1

AK Erwerbslose Bremen-Nord

■ 27. September, 9.30 Uhr,
Bürgerhaus Vegesack

AK MIZ

■ 27. September, 17.30 Uhr,
Sitzungszimmer »Küche«

Angestellten Netzwerk

■ 28. September, 17 Uhr,
Sitzungszimmer »Küche«

AK ERA

■ 30. September, 9 Uhr,
Tivolisaal

Ausbildungsstart 2011

NEUER LEBENS-ABSCHNITT

Neue Chancen, neue Perspektiven

Der erste Tag im Betrieb ist etwas ganz Besonderes. Mit gemischten Gefühlen fährt man zur Arbeit und fragt sich, wie ist wohl so 'ne Ausbildung? Wenn man Glück hat, kennt man schon jemanden im Betrieb oder gar in der Ausbildung. Man möchte gerade am ersten Tag nichts falsch machen, einen guten Eindruck hinterlassen, denn wie es immer so schön heißt: »Der erste Eindruck zählt.« Klar, dass da die Verunsicherung überwiegt. Aber keine Sorge: Die meisten im Betrieb kennen das und können sich sehr gut in Eure Lage hineinversetzen.

Fragen über Fragen. Wo zieh' ich mich um? Darf mein Fahrrad/Auto da stehen? Welche Bereiche darf ich betreten, sind meine neuen Kollegen freundlich? Wie ist mein Meister/Vorgesetzter so drauf? Soll ich mich zurück halten oder kommt ein flotter Spruch hier gut an? Darf ich mein Handy mit in den Betrieb nehmen oder lass ich es zu Hause?

Bei allen Unsicherheiten steht Euch Euer Ausbilder gerade am Anfang der Ausbildung zur Seite, dafür ist er schließlich da. Besser einmal zu viel als einmal zu wenig fragen. Auch die Jugendvertretung oder erfahrenere Auszubildende sind da super Ansprechpartner.



Doch es gibt auch Fragen, die stellt man sich erst später:

Welche Rechte hab ich eigentlich? Übernahme, gibt es so etwas? Was kann ich tun, wenn ich in der Ausbildung nicht alles beigebracht bekomme? Wer legt eigentlich meine Ausbildungsvergütung fest und erhalte ich überhaupt auch das, was mir zusteht? Warum bekommen meine Eltern kein Kindergeld mehr für mich, kann ich da was machen?

Für diese und andere Fragen machen wir uns als IG Metall stark. Informieren kannst du dich bei deiner Jugendvertretung und bei deinem Betriebsrat oder bei uns in der Verwaltungstelle. Wer IG Metall-Mitglied wird, sichert

sich nicht nur alle tariflichen Leistungen, sondern auch einen kompetenten Ansprechpartner in der Ausbildung und im weiteren Arbeitsleben.

Wir kämpfen für:

- mehr Ausbildungsplätze, damit auch jeder das lernen kann, worauf er/sie Lust hat,
- eine qualitativ hochwertige Ausbildung,
- eine unbefristete Übernahme für eine Zukunft mit Perspektiven
- und für ein Einkommen zum Auskommen auch während der Ausbildung.

Wir wünschen allen neuen Auszubildenden einen guten Start ins Berufsleben und viele lehrreiche Stunden während ihrer Ausbildung. ■



Ansprechpartner für die Jugend bei der IG Metall Bremen sind: Michael Gerdes, Telefon 04 21-3 35 59-29 oder Sezer Öncü, Telefon 04 21-3 35 59-19.

Aktionstag am 1. Oktober in Köln

Laut und Stark für Zukunft und Perspektiven

Infos zum Großen Aktionstag für alle TeilnehmerInnen:

Es geht am Samstag, dem 1. Oktober 2011, um 7 Uhr, ab ZOB

Großer Aktionstag
Samstag, 1. Oktober 2011
in Köln
Hinfahrt
Regionaler Abfahrtsort,
Infos bei deiner JAV/VwSt.
Rückfahrt
ab ca. 22 Uhr, an der
LANXESS arena

Culcha Candela Revolverheld

Jennifer Rostock
Mono und Nikitaman
Dolly Gun
Carolin Kebekus u.a.

Hauptbahnhof los.

Für Verpflegung auf der Hinfahrt ist gesorgt. Rückfahrt ist gegen 22 Uhr geplant.

Wir freuen uns auf Euch. ■

Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofplatz 22-28
28195 Bremen
Telefon 0421-33 55 9-0
Fax 32 42 13
E-Mail:
bremen@igmetall.de

Internet:
www.bremen.igmetall.de
 Redaktion:
 Dieter Reinken(verantwortlich),
 Volker Stahmann



Die IG Metall Bremen ist offizieller Partnerbetrieb

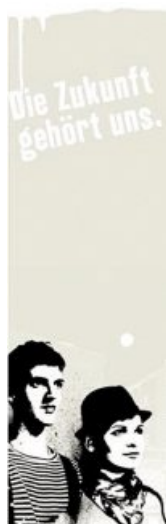
Wir begrüßen die NEUEN im Betrieb

AUSBILDUNGS- BEGINN IN DEN BETRIEBEN

Spätestens am 1. September ist es so weit – die neuen Auszubildenden fangen in den Betrieben an. Eine ziemlich aufregende Zeit, die die neuen Auszubildenden vor Herausforderungen und vielen Fragen stellt.

So muss sich jeder einzelne neue Azubi in eine neue ungewohnte Rolle einfinden. Denn mit dem Beginn der Ausbildung verändert sich das Leben eines jeden Jugendlichen maßgeblich. Die Ausbildung ist ein wesentlicher und prägender Schritt für das gesamte weitere Berufsleben und das eigene gesellschaftliche Standing.

Aber nicht der Ausbildungsplatz alleine ist



wichtig, sondern auch das betriebliche Umfeld, in dem sich Auszubildende bewegen. Die betrieblichen Rahmenbedingungen bestimmen die Möglichkeiten des Lernens und die Qualität der Ausbildung. Nur Ausbildung allein bringt es nicht – sie muss auch inhaltlich stimmen. Die betrieblichen Mitgestaltungsmöglichkeiten zu nutzen, um die optimale Ausbildung für junge Menschen zu erreichen, liegt in den Händen der Jugendvertretungen und Betriebsräte.

Letztendlich gehört auch die Gestaltung der Arbeitsbedingungen mit in die Ausbildung – nur durch gemeinsames Handeln und Diskutieren besteht die Möglichkeit, etwas zu verändern, zu verbessern. Das gilt für die Ausbildung genauso wie für die Arbeitswelt. Die Gewerkschaftsjugend gestaltet an dem Punkt mit: Übernahme, Ausbildungs-

vergütungen, Urlaubsregelungen – ohne das Engagement vieler Jugendlicher würden die Arbeitsbedingungen von Auszubis heute sicherlich anders aussehen.

Seit 2009 ist die Kampagne »Operation Übernahme« in den Betrieben der IG Metall-Jugend

und durchsetzungsfähige IG Metall gerade für Auszubildende ist. Für die Gewerkschaft ist die Gewinnung der Jugend auch eine Frage, die über ihre Zukunft entscheidet.

In der Verwaltungsstelle gibt es für die neuen Auszubildenden Infomappen, die für die Begrü-



Thema. Jugendliche brauchen in den Betrieben eine Zukunft, und diese heißt es mitzugestalten.

Deshalb sind alle Mitglieder aufgefordert, den Auszubildenden mit eigener Erfahrungen deutlich zu machen, wie wichtig eine starke

ßung in den Betrieben genutzt werden können. Wenn ihr Fragen habt oder Informationen benötigt, meldet euch bei uns in der Verwaltungsstelle unter 04 71-92 20 30 oder per E-Mail:

doreen.koelzow@igmetall.de. ■

TERMINE

AK Arbeitssuchende

■ 6. September, 15 Uhr

Jugendausschuss

■ 28. September ab 17 Uhr

Handwerksausschuss

■ 21. September, 18 Uhr

Arbeitskreis Senior/innen

■ 5. September, 9 Uhr

Frauengruppe

■ 19. September, 17 Uhr,

Gemeinsamer Ortsvorstand/

Delegiertenversammlung

Bremerhaven / Bremen

■ 5. September, 13.30 Uhr,

B-Team

■ 7. September, 14 Uhr

Jugendaktionstag in Köln

Laut und Stark für Zukunft und Perspektiven

Unter dem Motto »Laut und Stark für Zukunft und Perspektiven« steht am 1. Oktober 2011 der Jugendaktionstag in Köln. Wir wollen dort mit 10 000 bis 20 000 Jugendlichen durch bezirkliche Aktionen, Sternmarsch und einem Demozug zur Lanxess-Arena zeigen, welche Forderungen wir für unsere Zukunft haben. Mit lauter Stimme und mobilem Sound sorgen wir dafür, dass man uns hört. Mit einer starken Demo, damit man uns sieht. In der Lan-

xess-Arena treten unter anderem Culcha Candela, Revolverheld, Jennifer Rostock, Mono und Nikitaman auf.

Die Verwaltungsstelle Bremerhaven startet mit einem Bus von Cuxhaven und fährt dann über Bremerhaven nach Köln. Nähere Informationen wird es ab Mitte September auf unserer Homepage www.bremerhaven.igmetall.de, bei der Jugend- und Auszubildendenvertretung oder beim Betriebsrat geben. Es können ab



jetzt Tickets für den Jugendaktionstag für 10 Euro bei der JAV oder beim Betriebsrat bestellt werden oder direkt über die Verwaltungsstelle 04 71-92 20 30 E-Mail: **bremerhaven@igmetall.de**

Impressum

IG Metall Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31 b
27576 Bremerhaven
Telefon 04 71 – 9 22 030
Fax 04 71 – 9 22 03 20
E-Mail:
bremerhaven@igmetall.de

Internet:

► www.bremerhaven.igmetall.de

Redaktion:

Karsten Behrenwald (verantwortlich), Martina Dummeyer

TERMINE

■ Rechtsberatung im Arbeits- und Sozialrecht

Einmal wöchentlich in der Verwaltungsstelle. Bitte unbedingt Termin vereinbaren.

■ Rentenberatung

Donnerstag, 22. September, von 15.30 bis 17.30 Uhr – Bitte für die Termine in der VS Emden anmelden unter: 049 21 – 96 05 0

■ AK Betriebsräte

Dienstag, 6. September, um 17 Uhr im Konferenzraum der Verwaltungsstelle.

■ AK Prüferinnen und Prüfer

Dienstag, 6. September, um 19 Uhr im Konferenzraum der Verwaltungsstelle.

■ Mitgliederversammlung

AK Senioren am Donnerstag, 29. September, um 8.30 Uhr in der Pumpstation Emden
Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grundsätzliches zum Wahlablauf
3. Wahl einer Wahlkommission
4. Wahl von einem Delegierten oder einer Delegierten
5. Verschiedenes

■ **Delgiertenkonferenz am Donnerstag, 29. September, 16 Uhr im Hotel Faldernport**

Radio Ostfriesland

»Nees van d' IG Metall«
Nächster Sendetermin:

■ 7. September 2011

Alle vier Wochen mittwochs von 18 bis 19 Uhr, auf den Frequenzen:

UKW 94.0 Aurich
UKW 87.7 Emden
UKW 103.9 Leer

Impressum

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon: 049 21 – 96 05-0
Fax: 049 21 – 96 05-50
E-Mail: emden@igmetall.de

Internet:
● www.emden.igm.de
Redaktion:
Wilfried Alberts (verantwortlich), Frank Grabbert

Laut und Stark für Perspektiven

**AKTIONSTAG AM
1. OKTOBER 2011
IN KÖLN**

Eine Verbesserung der beruflichen Perspektive der Jugendlichen und die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung in den Betrieb werden zentrale Forderungen in der Tarifrunde der IG Metall sein.

Bisher werden die Azubis nach bestandener Abschlussprüfung für zwölf Monate übernommen, aber das kann uns nicht mehr reichen. Angesichts akuten Facharbeitermangels und der demografischen Entwicklung kann dies nur eine logische Schlussfolgerung daraus sein, denen sich auch die Arbeitgeber stellen müssen. Wenn sie in Zukunft innovativ und wettbewerbsfähig bleiben wollen, dann müssen sie den Jugendlichen eine Perspektive und Zuversicht geben. »Arbeit muss sicher und fair sein – nicht nur, aber vor allem für die junge Generation«, für eine sichere Zukunft und für gute Arbeits- und Lebensbedingungen. Dafür machen wir uns stark und rufen alle jungen Menschen zu einem bundesweiten Aktionstag der IG Metall-Ju-



gend am 1. Oktober 2011 nach Köln. Auch wir aus Emden werden dabei sein. Anmeldekarten und nähere Informationen könnt ihr über Eure JAV oder in unserer Verwaltungsstelle unter Telefon 049 21 – 96 05 0 erhalten. Der Kostenbeitrag beträgt 10 Euro für jedes Mitglied. **Anmeldeschluss ist der 15. September 2011.**

GEMEINSAM FÜR EIN GUTES LEBEN

Tanzschule Astrid Löschen

■ **IG Metall-Mitglieder erhalten Rabatt**

Auf den Grundkurs erhalten die Mitglieder der IG Metall 5 Euro Rabatt. Weitere spezielle Angebote zum Beispiel für Senioren bietet die Tanzschule an. Näheres kann direkt bei der Tanzschule erfragt werden oder unter www.emden.igm.de

Startet SIAG Nordseewerke durch?

18 Monate Kurzarbeit gehen zu Ende. Viele Kolleginnen und Kollegen waren von dieser Maßnahme in den vergangenen Monaten betroffen und mussten empfindliche Einkommensverluste hinnehmen. Der Transformationsprozess geht nun in seine entscheidende Phase. Auf der Betriebsversammlung im Februar konnte die Aufsichtsrats-Vorsitzende Dagmar

Schaaf die frohe Botschaft über einen ersten Großauftrag verkünden. 40 Fundamente für Offshore-Windkraftanlagen sollen von den Beschäftigten gefertigt werden. 40 Tripoden mit einem Gesamtgewicht von 34 000 Tonnen Stahl plus die Piles werden die Nordseewerke bis auf weiteres auslasten. Dafür wurden in den letzten Monaten die Voraussetzungen geschaffen. Die Veränderungen auf dem Gelände der ehemaligen Werft sind für alle sichtbar. Der Betriebsrat und die IG Metall Emden sind nun dabei, mit dem Arbeitgeber über die Bedingungen der Schichtarbeit zu verhandeln. Weitere Aufträge müssen folgen, um den Kolleginnen und Kollegen, nach dem Wechsel, langfristig eine berufliche Lebensplanung zu geben. ■



»Die IG Metall vor Ort: Immer nah am Menschen, da wo sie zu Hause sind«

Aktivitäten der WB und der AG Infomobil.

■ WB Krummhörn, 4. September: Bauernmarkt in Rysum

■ WB Norderland, 9. bis 11. September: Gewerbeschau »Fleisch und Knolle«, Innenstadt Norden



NACHRUUF

Tschüss, Manni

Unser Kollege, FFG-Betriebsrat und Mitglied im Ortsvorstand, Manfred Geng starb am 1. August. Michael Schmidt: »Manni war engagiert, beharrlich und immer für einen guten Spruch zu haben. Er war einer, dem niemand etwas vormachen konnte. Wir werden Dich nicht vergessen.«



TERMINE

Senioren

■ **14. September 10 Uhr**
Die Senioren besuchen die »Bäckerei Thaysen« in Grundhof. Anmelden unter 0461-71615 oder 98390.

Impressum

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg
Telefon 0461 -1 44 40 20
Fax 0461 -1 44 40 29
E-Mail: flensburg@igmetall.de

Internet:

► www.flensburg.igmetall.de
Redaktion: Michael Schmidt
(verantwortlich), Karin Haug,
Alexander Lerner



Bereits im Flensburger »Karneval für ein gutes Leben« ein Kracher: die Operation Übernahme.

Laut und Stark in Köln

BUSSE FAHREN ZUM AKTIONSTAG

Wir wollen die Übernahme nach der Ausbildung für alle.
Wir alle kämpfen dafür mit Spaß, Engagement und Trillerpfeife.

Wenn sich Personalchefs und Arbeitgebersprecher über mangelnde Ausbildungsreife beklagen, weiß ganz Deutschland: Es ist September. Pünktlich in jedem Jahr zum Ausbildungsstart werden Jugendliche schlecht geredet.



IG Metall Roadshow beim Wacken Open Air u. a. mit Thorben Backen.

So soll von Ausbildungsdefiziten, mangelnder Ausbildungsbereitschaft der Betriebe und fehlenden Perspektiven abgelenkt werden. Diejenigen, um die es geht, die Jugendlichen, finden in der Kampagne der Arbeitgeber gar nicht statt. Darum ruft die IG Metall am 1. Oktober zum bundesweiten Aktionstag auf. »Laut und stark«. Wir machen mit. Wir wollen nämlich nicht auf die Chancengleichheit bei der Bildung warten, sondern fordern sie ein. Wir kämpfen für faire und sichere Arbeitsbedingungen und ein Recht auf Ausbildung. Fast jeder dritte Erwerbstätige unter 35 Jahren arbeitet in prekären Beschäftigungs-

verhältnissen. Wir wollen reguläre Beschäftigung vom ersten Tag an. Bei uns im Norden kämpfen wir für Übernahme. Wir wollen hier bleiben und eine Perspektive in der Region haben! Wir fordern einen Übernahmetarifvertrag für alle Jugendlichen; dabei darf es keine Rolle spielen, ob im Handwerk oder in der Industrie.

Start in Flensburg: 3.30 Uhr von der Exe mit Halt in Schleswig-Jagel (Pendlerparkplatz: 4 Uhr). Kosten: 10 Euro, inklusive Verpflegung, Fahrt und Konzerteintritt.

Anmeldung unter:
0461-1 44 40 20 oder
flensburg@igmetall.de ■

Ausbildungsstart – Die Neuen kommen

Jugendsekretärin Carina Petriuk kommt in die Betriebe und im Herbst in die Berufsschulen

Alles neu und tausend Fragen. Jugendsekretärin Carina Petriuk kümmert sich seit 2008 um die Interessen der Azubis, spricht mit den Chefs und stellt Kontakte her. Unkompliziert und direkt. Allerdings schränkt sie ein: »Wenn man mir nicht Bescheid gibt, dann kann nichts laufen.« Darum ist die Flensburgerin ständig auf

Achse, nicht nur in den Betrieben, sondern im Herbst auch in den hiesigen Berufsschulen. Zusammen mit dem DGB geht sie in die Klassen, um zu informieren, aber auch, um zuzuhören.

Viel Spaß macht der Jugendsekretärin der Ortsjugendausschuss, obwohl ihr der Name überhaupt nicht gefällt, suggeriert

er doch Langeweile und Papierkram. Davon könne keine Rede sein: »Ich finde, dass sich die Jugendvertreter in Flensburg wirklich tolle Aktionen ausdenken und sie auch umsetzen. Sie können Andere richtig mitreißen.« Kontakt unter: 0160-533 00 10, 0461-1 44 40 23 oder carina.petriuk@igmetall.de ■



Carina Petriuk ist zwar oft unterwegs, aber immer zu erreichen.

TERMINE

Ortsjugendausschuss

- 28. September
- 26. Oktober
- 30. November

jeweils um 17 Uhr im Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 60, Ebene 12, IG Metall-Raum 12.48

Aktionstag

»Laut und Stark« in Köln

- 1. Oktober

nähere Infos und Kartenbestellung (10 Euro pro Karte) über:

kristin.bruder@igmetall.de
und 0 40-2 85 85 44

Jugendseminar

»Neu dabei – und jetzt?«

- 28./29. Oktober

für »neue« Azubis und Interessierte
im DGB-Tagungszentrum
Hamburg-Sasel, Anmeldung
über:

kristin.bruder@igmetall.de

AKTUELL

Neuigkeiten rund um die IG Metall Region Hamburg:

- Termine
- Veranstaltungen
- Kulturtipps
- Aktuelle Themen

... sowie viele Informationen und Nachrichten gibt es unter

► www.hamburg.igmetall.de

Impressum

IG Metall Region Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040-2858555
Fax 040-2858560
E-Mail:
hamburg@igmetall.de

Internet:

► www.hamburg.igmetall.de

Redaktion:

Eckard Scholz (verantwortlich),
Gudrun Hermer, Kristin Bruder

Jugend in Action

ORTSJUGENDAUS- SCHUSS

Gemeinsam aktiv für unsere Zukunft: IG Metall Jugend macht sich stark für bessere Bedingungen in Arbeit und Ausbildung

Wir, der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Region Hamburg, sind Auszubildende, Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie Studierende, die gern Spaß haben und was los machen wollen.

Um auf unsere Anliegen aufmerksam zu machen, planen und

organisieren wir immer wieder Aktionen bei unterschiedlichsten Veranstaltungen.

Unserer Kreativität

sind dabei keine Grenzen gesetzt, zum Beispiel bei der Forderung nach unbefristeter Übernahme aller Azubis und unserer Aktion für bessere Zukunftsperspektiven.

Du bist kreativ und gern in Action? Du möchtest uns kennenlernen? Dann komm doch einfach zum OJA-Treffen und mach mit bei unserer nächsten Aktion! ■

Dein OJA Region Hamburg



1. Mai-Aktion zur unbefristeten Übernahme von Azubis



OJA-Aktion zu Zukunftsperspektiven auf der Altonale 2011



OJAler auf der 1. Mai-Demo

Bildungsurlaub macht Spaß

Jugendaustausch mit St. Petersburg

Jedes Jahr veranstaltet die IG Metall Region Hamburg in Kooperation mit Arbeit und Leben einen Jugendaustausch mit Sankt Petersburg. Im Mai war es mal wieder soweit. Eine Delegation von zehn Jugendlichen aus den Betrieben STILL, Blohm + Voss, Sietas, Jungheinrich und der Uni Hamburg machte sich auf den Weg nach Russland.

»Nach einer Flugzeit von zwei Stunden erreichten wir den Petersburger Flughafen, von wo aus es mit einem Bustaxi zur Unterkunft ging, die direkt im Zentrum der Stadt gelegen war«, berichtet Teilnehmerin Anne Grähler. »Zwölf Tage trafen wir uns mit russischen Jugendlichen in ihren Betrieben, wie der berühmten Admiralitätswerft, den Kirow-Wer-

ken, dem Leningrader Metallwerk und den Ischora-Werken. Auch der Besuch einer Berufsschule stand auf dem Plan. Es war besonders spannend zu erfahren, wie die Ausbildung in Russland organisiert ist.

Neben dem Kulturprogramm kam es auf verschiedensten Rundgängen durch die Stadt, den Peterhof und bei einem lockeren Diskussionsabend zu einem regen Austausch mit den St. Petersburger Jugendlichen.«

Mitte September kommt eine Delegation von jungen Arbeitnehmern aus St. Petersburg zu uns nach Hamburg. Dann haben wir die Möglichkeit ihnen unsere Betriebe und Kultur zu zeigen.

Dieser Austausch findet jährlich statt. Nutzt die Chance und seid beim nächsten Mal dabei. Informationen dazu gibt es über:

kristin.bruder@igmetall.de ■



Deutsche und russische Teilnehmer während eines Ausflugs in Russland



BG HOLZ + METALL

Bis 5. Oktober wählen

Spätestens am 5. Oktober müssen alle Stimmzettel für die Sozialwahl 2011 bei der Berufsgenossenschaft Holz



Sönke Bock

und Metall eingegangen sein. Die IG Metall ruft alle Beschäftigten auf, sich aktiv an der Wahl zu beteiligen und die Liste der IG Metall zu wählen. Auf dieser Liste kandidiert auch Sönke Bock von der HDW. ■

TERMINE

■ Gewerkschaftschor:

Dienstag, 6. und 20. September, jeweils 19 Uhr, DGB-Haus Neumünster

■ Handwerksausschuss:

Donnerstag, 15. September, 19 Uhr, DGB-Haus Neumünster, Carlstraße 7

■ **BR-Tagesseminar** »Zeitmanagement für nicht freigestellte Betriebsräte«: Dienstag, 20. September, 8.30 Uhr, Hotel Prisma, Neumünster

■ Senioren-Stammtisch:

Dienstag, 27. September, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)

Impressum

IG Metall Kiel
Legienstraße 22–24
24103 Kiel
Telefon 04 31–51 95 12–50
E-Mail: kiel@igmetall.de

Internet:

► www.kiel.igmetall.de

Verantwortlich: Peter Seeger
Redaktion: Rüdiger Lühr



Jammern nützt nichts – IG Metall-Jugend in Aktion für Ausbildungsplätze und Übernahme am 18. Juni in Kiel.

Moin, willkommen im Betrieb!

BETRIEBSRAT UND JAV HELFEN

Wer in diesen Tagen eine Ausbildung beginnt, für den ist vieles neu: der Arbeitsplatz, die Kollegen, der Tagesablauf – und endlich eigenes Geld verdienen. Da ist – außer einem herzlichen Willkommen – die Unterstützung der Betriebsräte gefragt.

»Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertreter der IG Metall sind kompetente Ansprechpartner für die neuen Azubis im Betrieb«, sagt Lena Lehmann, Jugendsekretärin der IG Metall Kiel – Neumünster. »Deshalb haben sich im vergangenen Jahr viele der Neuen für den Eintritt in die IG Metall entschieden.«

Jetzt sind die Metallerinnen und Metaller wieder gefordert mit den Azubis ins Gespräch zu kommen – auch außerhalb der Begrüßungsrunden. Denn wer kann überzeugender werben als diejenigen, die schon Mitglieder sind?

Informationen für die neuen Auszubildenden gibt es beim Betriebsrat und der JAV. ■



Lena Lehmann
Jugendsekretärin
der IG Metall Kiel –
Neumünster

04 31–51 95 12–59
01 60–5 33 03 07

Die IG Metall-Jugend bewegt einiges

Wer sich einmischen will, kommt zum Ortsjugendausschuss (OJA).



Lisa-Marie Kurths
(JAV HDW): »Es ist
super, als JAVi
mich zusammen
mit anderen für
was Gutes einzu-
setzen.«

ten zusammen lassen sich auch größere Sachen bewegen.

Um so etwas vorzubereiten oder uns einfach nur mal zu treffen, haben wir im Kieler Gewerkschaftshaus einen eigenen Jugendraum.

Wer Lust hat, kann einfach mal zum OJA-Treffen kommen – zum Beispiel am Mittwoch, 21. September, um 16.30 Uhr. ■

Burak Güngör (JAV Caterpillar): »Die IG Metall setzt sich für die Menschen ein. Das habe ich schon immer gerne getan.«



Langeweile gibt es bei uns nicht. Wir reden überall mit – im Betrieb, in der Öffentlichkeit oder in der IG Metall selbst. Wer Lust hat, neue Leute zu treffen und sich für bessere Ausbildungs- und Lebensperspektiven einzusetzen, ist bei uns genau richtig.

Wir machen Aktionen, Demos oder Flashmobs. Mit den Jugendlichen aus anderen Gewerkschaften

LAUT & STARK



1. Oktober in Köln

Wer Revolverheld, Culcha Candela und andere Bands auf dem Jugendaktionstag am 1. Oktober in Köln sehen will, sollte sich jetzt bei Lena Lehmann im IG Metall-Büro anmelden. Busabfahrt ist um 4 Uhr in Kiel und um 4.45 Uhr in Neumünster. Tickets: 10 Euro für Mitglieder (inklusive Lunchpaket und Abschlusskonzert).

JUGENDSEMINAR

28. und 29. Oktober

In Bad Segeberg gibt es einen Überblick, was die IG Metall-Jugend bewegt (hat). Eingeladen sind alle interessierten jungen Mitglieder. Informationen und Anmeldung bei Lena Lehmann.

TERMINE

LMGler-Treff

um 15 Uhr im Gewerkschaftshaus Raum 3/4:

- 29. September
- 27. Oktober

OJA-Treff

um 17 Uhr im Gewerkschaftshaus Raum 3/4:

- 7. September

Senioren-Treff

um 10 Uhr im Gewerkschaftshaus Raum 3/4:

- 20. September

Erwerbslose

Beratung durch Asmus Schultner, Terminabsprachen zwischen 18 und 20 Uhr unter 04 51 – 50 51 45 oder durch den Dau wat, Ansprechpartner Olaf Horn, erreichbar dienstags und donnerstags von 9 bis 15 Uhr, Lübsche Straße 95, 23966 Wismar, 038 41 – 30 420 94

Rente

Beratung durch die Versichertenältesten für Lübeck: Ingrid Schättler, Terminabsprachen bitte unter 04 51 – 36 701 oder mittwochs 11 bis 17 Uhr 04 51 – 79 95 011 und für Wismar: Lore Faasch, Terminabsprache bitte unter 03 84 28 – 606 51 Schwerbehindertenberatung macht die Kollegin Angela Bajohr – Terminvereinbarung unter 04 51 – 88 221 65

Impressum

IG Metall Lübeck Wismar
Büro Lübeck: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck, Telefon 04 51 – 70 26 00, Fax 04 51 – 736 51
Büro Wismar: Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar, Telefon 038 41 – 70 46 50 Fax 038 41 – 70 46 57
E-Mail: luebeck@igmetall.de

Internet:

► www.luebeck.igmetall.de
Redaktion: Thomas Rickers (verantwortlich), Simone Groß

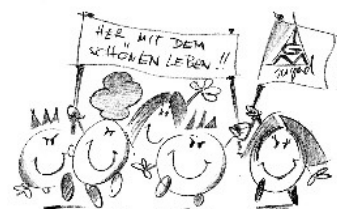
IG Metall begrüßt die Azubis

STARK AM START MIT DER JUGEND

Zu allererst: Herzlichen Glückwunsch zum Ausbildungsplatz. Mit dem Beginn der Ausbildung kommen jetzt viele neue Dinge auf die jungen Kolleginnen und Kollegen zu.

Als Ansprechpartner findet Ihr viele nette Kolleginnen und Kollegen in euren Betrieben. Dazu gehören neben den Betriebsräten, den Jugend- und Ausbildungsvertretern, den Vertrauensleuten und auch wir, die Beschäftigten der IG Metall Lübeck Wismar, die sich auf Euch freuen und Euch mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Um Euch den Start zu erleich-



tern und uns besser kennen zu lernen, stellen wir euren Betriebsräten und den Jugend- und Auszubildendenvertretungen

»Azubibegrüßungstaschen« für Euch zur Verfügung, die unter anderem wertvolles Infomaterial enthalten.

Wer noch keine Begrüßungstasche bekommen hat, Fragen hat oder Hilfe benötigt, kann sich gerne an eines unserer Büros wenden.

Für die Jugend ist unsere Kollegin Diana Trulsson, Telefon 04 51 – 70 26 011, zuständig. ■

Laut und stark für Zukunftsperspektiven der Jugend

Mit der Kampagne »Arbeit – sicher und fair« startete die IG Metall die Roadshow.



Der Ortsjugendausschuss berät junge Kolleginnen und Kollegen.

Die IG Metall-Jugend hat die Arbeits- und Lebenssituation, die Anliegen und die Forderungen der jungen Menschen wirkungsvoll zu einem gemeinsamen und öffentlichen Thema gemacht. In weiteren Schritten soll in den Unternehmen mit den Betriebsräten und Jugendvertretern diskutiert werden. Schließlich sollen die Ziele, darunter auch die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung, in den kommenden Tarifverhandlungen mit den Arbeitgebern verhandelt werden. ■

»Respekt!« hofft auf Unterstützer

Initiative möchte über antirassistisches Statement hinausgehen.

»Respekt!« als Basis unseres Handelns – Respekt und Toleranz ermöglichen ein friedliches Zusammenleben, auch über Grenzen, Kulturen, Religionen und Traditionen hinweg. Gegenseitiger Respekt macht uns selbstbewusster und stärkt unsere eigene Identität. »Respekt!« ist Arbeit.

Grenzen überwinden und Toleranz üben ist Arbeit. Eine Arbeit, die wir gerne leisten.

Der Ortsjugendausschuss setzt sich für die Initiative »Respekt!« ein und möchte Diskussionen anstoßen – denn nur so kommt Respekt in die Köpfe.

Wir und die Initiative »Respekt!« hoffen auf weitere Unterstützer.

Informationen gibt es auf: info@respekt.tv, www.respekt.tv oder bei der IG Metall vor Ort. ■



Unterstützt unsere Initiative: Lübecks Wirtschaftssenator Sven Schindler (rechts) zusammen mit unserem OJA-Vorsitzenden Tom Mertins



BG HOLZ + METALL

Bis 5. Oktober wählen

Spätestens am 5. Oktober müssen alle Stimmzettel für die Sozialwahl 2011 bei der Berufsgenossenschaft Holz



Sönke Bock

und Metall eingegangen sein. Die IG Metall ruft alle Beschäftigten auf, sich aktiv an der Wahl zu beteiligen und die Liste der IG Metall zu wählen. Auf dieser Liste kandidiert auch Sönke Bock von der HDW. ■

TERMINE

■ Gewerkschaftschor:

Dienstag, 6. und 20. September, 19 Uhr, DGB-Haus

■ Handwerksausschuss:

Donnerstag, 15. September, 19 Uhr, DGB-Haus

■ **Arbeitskreis TeBeTe:** Montag, 19. September, 17.15 Uhr, DGB-Haus

■ **BR-Tagesseminar** »Zeitmanagement für nicht freigestellte Betriebsräte«:

Dienstag, 20. September, 8.30 Uhr, Hotel Prisma

■ Senioren-Stammtisch:

Donnerstag, 29. September, 14.30 Uhr, DGB-Haus

Impressum

IG Metall Neumünster
Carlstraße 7
24534 Neumünster
Telefon 0 43 21-18 07 20
E-Mail:
neumuenster@igmetall.de

Internet:

► www.kiel.igmetall.de

Verantwortlich: Peter Seeger
Redaktion: Rüdiger Lühr



Jammern nützt nichts – IG Metall-Jugend in Aktion für Ausbildungsplätze und Übernahme am 18. Juni in Kiel.

Moin, willkommen im Betrieb!

BETRIEBSRAT UND JAV HELFEN

Wer in diesen Tagen eine Ausbildung beginnt, für den ist vieles neu: der Arbeitsplatz, die Kollegen, der Tagesablauf – und endlich eigenes Geld verdienen. Da ist – außer einem herzlichen Willkommen – die Unterstützung der Betriebsräte gefragt.

»Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertreter der IG Metall sind kompetente Ansprechpartner für die neuen Azubis im Betrieb«, sagt Lena Lehmann, Jugendsekretärin der IG Metall Kiel – Neumünster. »Deshalb haben sich im vergangenen Jahr viele der Neuen für den Eintritt in die IG Metall entschieden.«

Jetzt sind die Metallerinnen und Metaller wieder gefordert mit den Azubis ins Gespräch zu kommen – auch außerhalb der Begrüßungsrunden. Denn wer kann überzeugender werben als diejenigen, die schon Mitglieder sind?

Informationen für die neuen Auszubildenden gibt es beim Betriebsrat und der JAV. ■



Lena Lehmann
Jugendsekretärin
der IG Metall Kiel –
Neumünster

04 31-51 95 12-59
01 60-5 33 03 07

Die IG Metall-Jugend bewegt einiges

Wer sich einmischen will, kommt zum Ortsjugendausschuss (OJA).



Torben Ressel (JAV Oerlikon Neumag):
»In der IG Metall gibt es einen großen Zusammenhalt – und Hilfe bei Problemen.«

ten zusammen lassen sich auch größere Sachen bewegen.

Um so etwas vorzubereiten oder uns einfach nur mal zu treffen, haben wir im Kieler Gewerkschaftshaus einen eigenen Jugendraum.

Wer Lust hat, kann einfach mal zum OJA-Treffen kommen – zum Beispiel am Mittwoch, 21. September um 16.30 Uhr. ■

Mats Niclas Hoffmann (JAV Sauer Danfoss): »Wichtig finde ich Tarifverträge und den Einsatz für unbefristete Übernahme.«



Langeweile gibt es bei uns nicht. Wir reden überall mit – im Betrieb, in der Öffentlichkeit oder in der IG Metall selbst. Wer Lust hat, neue Leute zu treffen und sich für bessere Ausbildungs- und Lebensperspektiven einzusetzen, ist bei uns genau richtig.

Wir machen Aktionen, Demos oder Flashmobs. Mit den Jugendlichen aus anderen Gewerkschaften

LAUT & STARK



1. Oktober in Köln

Wer Revolverheld, Culcha Candela und andere Bands auf dem Jugendaktionstag am 1. Oktober in Köln sehen will, sollte sich jetzt bei Lena Lehmann im IG Metall-Büro anmelden. Busabfahrt ist um 4 Uhr in Kiel und um 4.45 Uhr in Neumünster. Tickets: 10 Euro für Mitglieder (inklusive Lunchpaket und Abschlusskonzert).

JUGENDSEMINAR

28. und 29. Oktober

In Bad Segeberg gibt es einen Überblick, was die IG Metall-Jugend bewegt (hat). Eingeladen sind alle interessierten jungen Mitglieder. Informationen und Anmeldung bei Lena Lehmann.

TERMINE

September 2011

- **1. September, 14 Uhr**
Der Arbeitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.
- **6. September, 8 bis 12 Uhr**
Roadshow zur Leiharbeit auf dem Marktplatz Nordenham
- **14. September, 18 Uhr**
Die Jugendlichen treffen sich im Sitzungszimmer der IG Metall.
- **21. September, 16 Uhr**
Frauentreff für Metallerinnen im Sitzungszimmer der IG Metall
- **12. und 26. September**
Arbeitsrechtsberatung nach Terminvereinbarung
- **8. und 22. September**
Sozialrechtsberatung nach Terminvereinbarung

VORSCHAU

- **1. Oktober**
Jugend-Aktionstag in Köln. Wir fahren gemeinsam mit dem Bus. Informationen und Anmeldungen bei Jochen Luitjens, Telefon 047 31 – 24 99 508 oder jochen.luitjens@igmetall.de oder Wesermarsch@igmetall.de



Die Neuen sind in den Betrieben

AUSBILDUNGS-BEGINN

Es gibt mehr Auszubildende als im Vorjahr. Auch in der Wesermarsch setzt sich der bundesweite Trend fort. 123 Neue beginnen ihre Ausbildung in den Betrieben.

Es ist wieder soweit, viele neue junge Gesichter sind in den Betrieben der Wesermarsch zu sehen. Im August und September sind 123 Auszubildende ins Berufsleben gestartet. Noch ist alles fremd und spannend für sie. Wo finde ich was? Wer kann mir weiterhelfen? Wie mache ich das? Viele Fragen gilt es zu klären. Jetzt heißt es für alle Kolleginnen und Kollegen, diesen jungen Menschen beim Eingewöhnen zu helfen. Geduldig gilt es, Fragen zu beantworten, Hilfestellung zu leisten – denn wir alle haben mal neu angefangen. Da ist jeder gute Tipp und jedes freundliche Wort hilf-

reich. Auch die IG Metall Wesermarsch will den Auszubildenden beim Berufsstart helfen. In allen Betrieben liegen Begrüßungsmappen mit Informationsmaterialien bereit. Besonders freut sich der Jugendsekretär Jochen Luitjens auf die Zusammenarbeit mit den Auszubildenden. Wer mit ihm Kontakt aufnehmen möchte kann dies telefonisch unter der Nummer 04731 2499508 oder per Mail jochen.luitjens@igmetall.de tun.

Die IG Metall Wesermarsch wünscht auf diesem Wege allen viel Spaß und Freude und eine erfolgreiche Ausbildung. ■



IG Metall-Jugendsekretär Jochen Luitjens will den Azubis mit Rat und Tat zu Seite stehen.

Respekt! wirbt für menschenwürdiges Miteinander

Eine Initiative zum respektvollen Umgang miteinander.

Seit über einem Jahr macht sich die Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« stark für einen respektvollen Umgang miteinander. Die Wurzeln hat die Initiative ursprünglich im Sport. Mit dem Einstieg der IG Metall wurde diese Initiative auch auf die Betriebe ausgeweitet. Ein respektvoller Umgang untereinander ist eine wichtige Voraussetzung für ein soziales und faires Miteinander in den Betrieben. Auch die IG Metall Weser-

marsch unterstützt die Initiative. Weitere Informationen und Materialien gibt es in der Verwaltungs-

stelle. Telefon 047 31 – 92 31 00 oder Mail wesermarsch@igmetall.de Zeig auch du Respekt! ■



Willkommen beim OJA

Mitmachen und Mitgestalten ist erwünscht.

Beim Ortsjugendausschuss – von den Jugendlichen liebevoll OJA genannt – sind alle jungen Mitglieder willkommen. Die Treffen sind regelmäßig einmal im Monat. Außerdem gibt es verschiedene Aktionen wie zum Beispiel das

jährliche Fußballturnier. Hier wird diskutiert, auch mal gefeiert und gemeinsam zu Seminaren gefahren. Der nächste Termin ist am 14. September. Ein Wochenendseminar gibt's am 11. und 12. November. ■

Impressum

IG Metall Wesermarsch
An der Gate 9
26954 Nordenham
Telefon 0 47 31 – 92 31 00
Fax 0 47 31 – 2 20 21
E-Mail:
wesermarsch@igmetall.de

Redaktion:
Martin Schindler (verantwortlich), Edeltraut Spreen

Ausbildungsstart 2011

VIelfältige Unterstützung

Viele junge Kolleginnen und Kollegen haben jetzt ihre Berufsausbildung begonnen. Sie erfahren Hilfe und Beistand bei der Jugend- und Ausbildungsververtretung (JAV), beim Betriebsrat und bei der IG Metall. Etwa 40 JAVis in den Betrieben unserer Region klären über Rechte, Pflichten und tarifliche Ansprüche auf.



Florian Juds ist derzeit in der Ausbildung beim Kranhersteller Manitowoc in Wilhelmshaven und dort JAV-Vorsitzender. Er bringt die Aufgaben einer JAV auf den Punkt: »Wir sorgen dafür, dass die Qualität der Berufsausbildung stimmt, dass niemand sich benachteiligt fühlt und helfen aus, wenn es mal zu Streitigkeiten oder zu anderen Konflikten im Betrieb kommt.«

Aber auch außerhalb des Betriebes ist die JAV für Azubis aktiv. »Wir organisieren zu Ausbildungsbeginn immer eine Kennenlernfeier. Das macht allen viel Spaß und fördert den Zusammenhalt«, so Florian. Auch eine gute Zusammenarbeit mit der IG Metall sieht Florian als notwendig an.

»Oft erfahren die jungen Kolleginnen und Kollegen doch erst jetzt, was es bedeutet, in einer starken Gewerkschaft wie der IG Metall zu sein«, betont Florian. In fast allen Betrieben gibt es vorteilhafte Tarifverträge, welche die IG Metall für Auszubildende aushandelt. JAVis und IG Metall arbeiten hier eng zusammen. IG Metall-Mitglieder haben Anspruch auf alle Leistungen aus den Tarifverträgen. Deshalb gilt es, frühzeitig der IG Metall beizutreten, denn: Wer drin ist, ist besser dran!



Annika Arnken vertritt diese Meinung ebenso. Sie ist beim Straßenbaufertiger Dynapac in Wardenburg beschäftigt. Die ehemalige Jugendvertreterin ist derzeit

auch im örtlichen Jugendausschuss der IG Metall aktiv. »Der Ortsjugendausschuss ist ein guter Treffpunkt, an dem man mit anderen JAVis und interessierten Auszubildenden zusammen kommt, Erfahrungen austauschen und Probleme bereden kann. So bekommt man für seine Arbeit einen neuen Blickwinkel und Antrieb. Zusammen können wir einfach mehr erreichen als wir alleine schaffen würden«, berichtet Annika.

Nächster Höhepunkt ist der große Jugendaktionstag der IG Metall in Köln am 1. Oktober. »Dort wollen wir mit ganz vielen Leuten zeigen, dass wir als Jugend bessere Zukunftsperspektiven haben müssen. Wir fordern insbesondere eine generelle Übernahme nach der Ausbildung im Betrieb. Das wird ein super Tag in Köln, den man sich nicht entgehen lassen sollte«, meint Annika und hofft auf große Resonanz.

Infos und Tipps. In den IG Metall-Verwaltungsstellen liegen für die neuen Azubis Begrüßungsmappen mit wichtigen Informationen und hilfreichen Tipps rund um die Berufsausbildung kostenfrei bereit. ■

TERMINE

Mitgliederversammlungen Senioren

■ **7. September, 15 Uhr**
Hotel Tivoli, Varel

■ **29. September, 15 Uhr**
Hotel Wöbken, Oldenburg

■ **5. Oktober, 15 Uhr**
Hotel Backenköhler,
Delmenhorst

■ **27. Oktober, 15 Uhr**
Kolpinghaus, Dinklage

■ **3. November, 15 Uhr**
Gasthaus Bucksande, Barßel

Impressum

Gemeinsame Lokalseite der
IG Metall Oldenburg
Amalienstraße 18
26135 Oldenburg
Fon: 04 41-21 85 70
Fax: 04 41-2 76 95
und der
IG Metall Wilhelmshaven
Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven
Fon: 0 44 21-15 56 0
Fax: 0 44 21-15 56 15

Internet:
▶ www.ol-whv.igm.de
Redaktion:
Michael Hehemann (verantwortlich), Elke Freese.

Jugendaktionstag in Köln am 1. Oktober

»Arbeit: Sicher und fair« Unter diesem Motto findet am 1. Oktober 2011 ein großer Aktionstag der IG Metall-Jugend in Köln statt. Daran werden sich auch Jugendliche und Auszubildende aus den Verwaltungsstellen Oldenburg und Wilhelmshaven beteiligen, um die Forderungen nach

einer gerechteren Arbeitswelt, gerade für die jüngere Generation, zu unterstützen. Durch vielfältige öffentliche Aktivitäten soll diesen Forderungen Nachdruck verliehen werden. Abgerundet wird der Aktionstag durch das laute, starke Festival in der Lanxess Arena.

Für die Fahrt nach Köln setzt die IG Metall Busse ein. Die genauen Abfahrtsorte und -zeiten werden rechtzeitig bekanntgegeben. ■

Weitere Informationen und das tolle Programm erhaltet ihr unter:
▶ www.operation-uebernahme.de



TERMINE

■ **5. September, 18.30 Uhr**

Stammtisch Hohenwestedt
Gaststätte Eekhof

■ **13. September, 13 Uhr**

Sitzung Ortsvorstandes, Ge-
werkschaftshaus Rendsburg

■ **13. September,**

17 bis 18.30 Uhr

Rechtssprechstunde Husum
nach Terminvereinbarung,
Vereinshaus TSV

■ **13. September, 18.30 Uhr**

Mitgliedertreffen Husum, Ver-
einshaus TSV

■ **26. September, 18.30 Uhr**

Vertrauensleute-Treffen, Ge-
werkschaftshaus Rendsburg

JUGEND-AKTIONSTAG

■ **1. Oktober in Köln**

Laut und Stark

Abfahrt: 4.15 Uhr, Rends-
burg, Konrad-Adenauer-
Straße (Parkplatz hinter
dem Bahnhof) Kosten: 10 €.
Anmeldung bei Carina
Petriuk unter 0160/5330010.

Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 04331 - 143 00
Fax 04331 - 143 033
E-Mail:
rendsburg@igmetall.de

Internet:

► www.rendsburg.ig-m.de

Redaktion:

Kai Petersen (verantwortlich),
Carina Petriuk, Ingrid Strutz

Ausbildung in Heavy Metal

WIR MACHEN ZU- KUNFT IM BETRIEB

Was unterscheidet Metaller im Betrieb von denen in Wacken? Während unser »Festival« mit dem ersten Tag der Ausbildung beginnt, gibt's Heavy Metal-Musik immer nur drei Tage im August. Unser Motto: lieber »Laut und Stark« als »Prekär«.

Die junge Generation findet sich heute in einer Lebenswelt wieder, die sich immer schneller und grundlegender verändert. Schon das schulische Lernen hat sich stark gewandelt, die Ansprüche an die Berufsausbildung ebenso. Un-

ter dem Strich sind die Perspekti-
ven für junge Leute unsicherer ge-
worden. Von der »Generation
prekär« ist die Rede, weil über die
Hälfte der 20- bis 24-Jährigen nach
der Ausbildung nur unsichere
(»prekäre«) Berufsaussichten hat -

trotz guter Ausbildung und be-
standener Prüfung.

Starke Metaller. »Der gut ausge-
bildete Facharbeiter von heute
darf nicht der schlecht bezahlte
Leiharbeiter von morgen sein«,
sagt unsere Ausbildungsexpertin
Carina Petriuk. »Deshalb machen
wir Heavy Metal im Betrieb – laut
und stark eben.« Damit vergleicht
sie die Ausbildung mit dem Festi-
val in Wacken: Nicht jeder Tag ist
purer Spaß. Regen und Schlamm
gehören im übertragenen Sinne
dazu. Aber die Gemeinschaft
bringt vieles. Nicht zuletzt die
Übernahme nach der Ausbildung,
abgesichert durch Tarifvertrag. ■



»Lieber laut und stark als prekär«: Im Karnevalszug für ein gutes Leben demonst-
tierten im November 2010 junge Metaller für gute Ausbildung und Übernahme.

Neustart in Sachen Ausbildung

Nach neun Jahren stellt SIHI in Tönning wieder Azubis ein.

Harm Dierkes freut sich. Er ist Be-
triebsrat und hat es miterlebt, als
2002 bei SIHI keine neuen Auszu-
bildenden mehr eingestellt wur-
den. »Bitter war das«, sagt er.
Doch jetzt beginnen wieder zwei
junge Menschen aus der Region
ihre Ausbildung. Seit längerem
beschäftigt den Betriebsrat des

Tönninger Anlagenbauers das
Thema »alternde Belegschaft«.
Die Diskussionen mit der Ge-
schäftsleitung waren erfolgreich.
»Wir müssen das Wissen und das
Können rechtzeitig weitergeben,
denn ohne Nachwuchs hat der
Standort in der Zukunft keine
Chance«, sagt Harm. »Und junge



Freut sich
über den
Neubeginn
der Ausbil-
dung: Be-
triebsrat
Harm Dierkes

Menschen bekommen eine Chan-
ce und Perspektive für ihre Zu-
kunft.« ■

»Für seine eigene Zukunft stark machen«

In Eckernförde bedeutet »Laut und Stark« vor allem gemeinsames Handeln.

Marco Lück ist Jugendvertreter
bei Punker in Eckernförde und
hat seine Ausbildung schon er-
folgreich abgeschlossen. »Meine
Firma bildet gut aus und versucht
immer, Fachkräfte zu behalten«,
sagt Marco. »Seine Firma« ist der
Eckernförder Hersteller von Ven-
tilatorenrädern Punker.

Im August sind wieder acht
neue Azubis eingestellt worden
und auch ihre Zukunft hat die
Übernahme fest im Blick. »Wenn's
mal nicht so richtig in Ausbildung
klappt, bekommen die Azubis
auch die Möglichkeit zur Nachhil-
fe«, sagt Marco. Besonders wichtig
findet er, dass sich junge Men-

schen einen Plan machen, was sie
erreichen wollen. Dazu gehört
nicht nur die Übernahme nach
der Ausbildung, sondern auch die
Mitgliedschaft in der IG Metall.

Marco ist überzeugt: »Ge-
meinsamkeit ist schon in der Aus-
bildung wichtig. Man muss sich
für seine eigene Zukunft stark ma-

chen.« Auf
dieser Grund-
lage arbeiten
Betriebsrat
und Jugend-
vertretung eng
zusammen. Und deshalb ist auch
Marco nach der Abschlussprü-
fung bei Punker geblieben. ■



Setzt sich für die
Azubis bei Punker
ein: Marco Lück

IN KÜRZE

Sozialwahl im Betrieb

Bis zum 5. Oktober werden in den Betrieben die Kandidaten für die Vertreterversammlung der Berufsgenossenschaft Holz und Metall gewählt. Die IG Metall tritt mit einer eigenen Liste an. Mit dabei: Bernd Fischer,



Bernd Fischer,
P+S Stralsund

Betriebsrat der PuS Werft in Stralsund.

Die Kandidaten der IG Metall setzen sich unter anderem für mehr präventiven Ar-

beitsschutz, bessere Kontrolle in den Betrieben und für die Beibehaltung der Leistungen ein. Sie kommen aus den Betrieben und wissen, woran Arbeitnehmer erkranken. Wählt die Liste der IG Metall.

Berufsschule

Viele Azubis wissen nicht genau, welche Rechte sie haben, und dass es die IG Metall gibt, mit der sie zusammen mehr erreichen können. Deshalb werden wir auch in diesem Jahr in folgenden Berufsschulen informieren: Stralsund, Waren, Neubrandenburg und Neustrelitz. Wenn du möchtest, dass wir auch an deine Schule kommen, ruf uns einfach an.

Impressum

IG Metall Stralsund-Neubrandenburg
Alter Markt 4
18439 Stralsund
Telefon 038 31 – 29 76 52-54
Fax 038 31 – 29 23 53
E-Mail:
stralsund@igmetall.de
Internet:
www.stralsund.igm.de

Redaktion:
Guido Froeschke (verantwortlich), Christa Freudenberg



Wir waren in Frankfurt und wir fahren nach Köln.

Auf nach Köln

**AM 1. OKTOBER
GEHT ES LOS**

Mit der IG Metall Stralsund-Neubrandenburg am 1. Oktober nach Köln fahren, Gemeinschaft erleben und Spaß haben.

Die IG Metall Verwaltungsstellen Stralsund-Neubrandenburg fahren mit 50 Azubis zum Jugendaktionstag. »Uns geht es darum, für unsere Forderungen laut und stark zu demonstrieren«, sagt Frank Prenzlau von der IG Metall Stralsund-Neubrandenburg. Wir stehen für sichere und gute Arbeit, für die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben, für gerechte Chancen auf Bildung und Ausbildung, für soziale Sicherheit und natürlich für die unbefristete Übernahme. Neben der politischen Forderung soll es natürlich auch Spaß bringen, und die neuen Azubis sollen

die IG Metall als große Gemeinschaft erleben. Das geht am besten auf solchen Großveranstaltungen. Prenzlau: »Wenn ich mit älteren Azubis oder mit jungen Facharbeitern spreche und sie frage, was ihnen besonders an der IG Metall gefällt, dann kommen oft Antworten wie, damals die Aktion »Her mit dem schönen Leben« war toll, oder der Aktionstag in Frankfurt war super.« Abfahrtsorte für den Bus nach Köln sind Wolgast, Greifswald und Stralsund. Nähere Infos und die Tickets für den Aktionstag gibt es in den Verwaltungsstellen. ■

Wir sind dabei

JAV ml&s Greifswald mobilisiert für den Aktionstag.

Bisher hatten die Azubis von ml&s aus Greifswald nicht sehr viel mit der IG Metall zu tun. Aber in diesem Jahr wird alles anders, sagt Moritz von der Jugendvertretung bei ml&s. »Dieses Jahr ist eine Begrüßungsrunde geplant und

wir versuchen mit möglichst vielen Azubis zum Aktionstag am nach Köln zu fahren.« 25 Jugendliche, davon acht im ersten Lehrjahr, werden in ml&s ausgebildet. In der Regel werden alle Auslerner übernommen ■

IN KÜRZE

Mehr Geld

2,2 Prozent mehr Lohn und Gehalt erhalten ab dem 1. Juli die Beschäftigten der Autohäuser Boris Becker GmbH auf der Grundlage eines neu abgeschlossenen Haustarifvertrags. Für die über 30 Auszubildenden, davon acht im ersten Ausbildungsjahr, wird der Tarifvertrag der Tarifgemeinschaft Mitteldeutsches Kfz-Gewerbe übernommen. Das sind 30 bis 35 Euro mehr, eine Erhöhung um neun Prozent. Die meisten Beschäftigten in den Autohäusern unserer Region haben seit 2004 keine Erhöhung mehr erhalten. Kämpfen lohnt sich.

OJA oder was?

Wer neu in der IG Metall ist, kann sich oft gar nicht vorstellen, was die IG Metall alles so macht, sagt David Kasch, Vorsitzender des Ortsjugendausschusses. Zum Kennenlernen gibt es das Proracamp vom 9. bis 11. September 2011 und unser Welcome-Wochenende im November.

Auf beiden Veranstaltungen geht es darum, den Leuten zu zeigen, wer die IG Metall ist und was Mann und Frau mit ihr machen kann.

Weitere Infos unter:

www.stralsund.igmetall.de



BR Vorsitzende Waltraud Oswald hat immer ein offenes Ohr für die JAV (Moritz Grafe)